



saida
international

saida.de

JAHRES BERICHT 2019





Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Unterstützer,

2019 war ein enorm ereignisreiches Jahr für SAIDA. Mit Fortbildungen, Vorträgen und unserer Wanderausstellung „Wendemis Würde“ konnten wir auch bundesweit auf unser Mädchenschutzanliegen aufmerksam machen.

Besonders schön: Mit unserer Beratungsstelle helfen wir konkret, den Leidensweg der von Genitalverstümmelung betroffenen Mädchen und Frauen zu beenden.

In Burkina Faso hatten wir wegen der andauernden Anschlagsgefahr kein leichtes Jahr. Den Terroristen zum Trotz trägt unsere Arbeit dennoch Früchte:

Die neue Geburtshilfestation verbessert nachhaltig die Mutter-Kind-Gesundheit. Das Bildungszentrum der Frauen entwickelt sich zu einer wichtigen lokalen Anlaufstelle. Und das Mädchenschutzprogramm sorgt dafür, dass Mädchen auch in Krisenzeiten unversehrt aufwachsen und Schulbildung erhalten.

Wir sind sehr froh, dass Sie sich mit uns so verlässlich für Frauen- und Kinderrechte einsetzen. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Gute Lektüre bei unserem Jahresbericht!

Ihre

Simone Schwarz
Geschäftsführende Vorsitzende
SAIDA International e.V.

*Dank Ihrer
Unterstützung können
Mädchen auch in
Krisenzeiten unversehrt
aufwachsen und zur
Schule gehen.*

INHALT



Ein Abend mit Mina Ahadi, Vortrag, Podiumsgespräch und Live-Musik



Weltfrauentag im neuen Bildungszentrum

ARBEIT IN DEUTSCHLAND

- 03 Veranstaltungen
- 09 Ein Meilenstein: Gründung des SAIDA Kompetenzzentrums
- 11 Ehrungen und Spendenaktionen

PROJEKTE IN BURKINA FASO

- 17 Unsere Geburtshilfestation: das erste Baby ist da
- 18 Weltfrauentag im neuen Bildungszentrum
- 19 Mädchenschutz trotz Terror

VEREIN

- 20 Wie entwickelt sich SAIDA?
- 21 Überblick Finanzen
- 23 Ausblick 2020

Impressum

Gemeinsam für Mädchen

Am Vorabend des Internationalen Aktionstags „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung“ haben wir Flagge gezeigt für Mädchenrechte.



Der vollbesetzte Saal der Leipziger Volkshochschule

Nach Begrüßung durch Heike Richter, Leiterin der Volkshochschule Leipzig (VHS) und Grußwort von Leipzigs Sozialbürgermeister Prof. Dr. Thomas Fabian führte Simone Schwarz mit einem Impulsvortrag ins Thema ein. Um den Gästen die Lebenswirklichkeit Betroffener näher zu bringen, hat Theaterschauspielerin Mechthild Scrobanita aus der Autobiographie eines Mädchens gelesen, dem die gefährliche Flucht vor Genitalverstümmelung und Zwangsehe gelingt.

Im anschließenden Podiumsgespräch mit Susanne Köhler (Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.), Genka Lapön (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Leipzig) und Simone Schwarz haben wir die Frage beleuchtet, wie auch in Leipzig ein Umfeld geschaffen werden kann, in dem Mädchen besser geschützt sind.

Flötistin Brunhild Fischer umrahmte den Abend mit ihrem eigens komponierten Stück „Für alle Mädchen dieser Welt“.

Wir danken der VHS Leipzig für die schöne Kooperation.



Prof. Dr. Thomas Fabian im Gespräch mit Simone Schwarz



Musikalische Umrahmung von Flötistin Brunhild Fischer



Theaterschauspielerin Mechthild Scrobanita liest aus der Autobiographie eines Mädchens



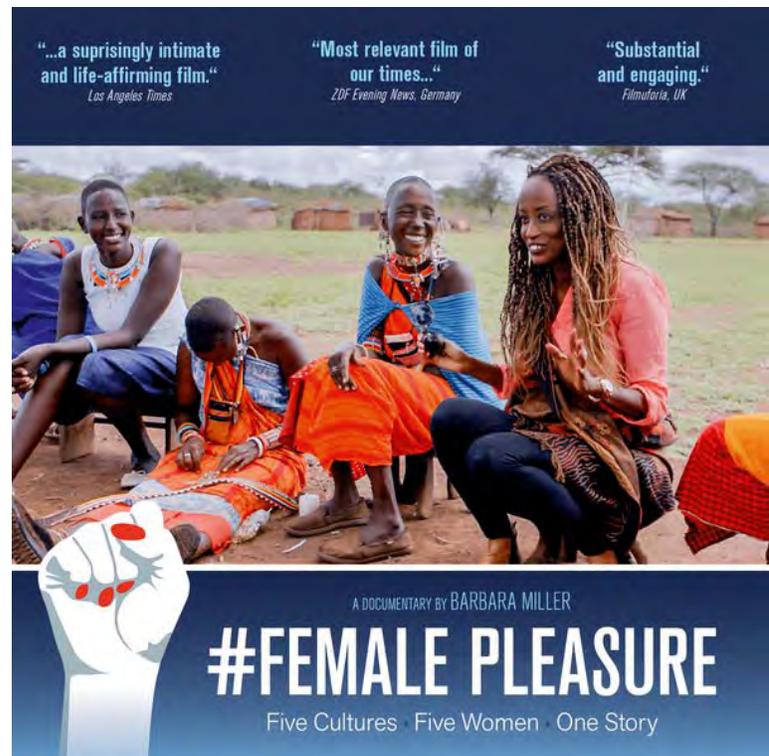
Simone Schwarz im Gespräch mit Pfarrer Thomas Bohne, Vorsitzender der interreligiösen Jury beim Leipziger DOK-Filmfestival

Film & Gespräch FEMALE PLEASURE

Am 6. Februar, dem Internationalen Tag „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung“ haben die Passage Kinos Leipzig und SAIDA zu einer Sondervorführung von FEMALE PLEASURE eingeladen.

Der Dokumentarfilm hat beim Leipziger DOK-Filmfestival 2018 den eigens eingeführten Sonderpreis der interreligiösen Jury gewonnen. Im Zentrum des Films von Barbara Miller stehen fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen. Mit aller Kraft setzen sich die Protagonistinnen für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken.

Simone Schwarz gab eine thematische Einführung und begrüßte zum anschließenden Filmgespräch Pfarrer Thomas Bohne, der nicht nur Mitglied der Evangelischen Filmjury ist, sondern auch Vorsitzender der interreligiösen Jury beim Leipziger DOK-Filmfestival war.



Filmplakat www.femalepleasure.org

Infostand



Wir von SAIDA waren mit einem Infostand dabei. So konnten wir über unsere Projekte zu Kinder- und Frauenrechten

informieren und mit den Gästen ins Gespräch kommen.



Unsere Ehrenamtlichen Anna, Svenja und Paulina unterstützen Katja (2. v. re.) kreativ und bestens gelaunt am Infostand

Der Oberbürgermeister



Auch Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung war anwesend und informierte sich eingehend über die Arbeit von SAIDA.

Vortrag

Außerdem hielt Simone Schwarz einen Vortrag zum Thema



"Schutz bei Genitalverstümmelung - Eine gesellschaftliche Herausforderung".

Uniklinik-Aktionstag "Wir sind bunt"

Am Samstag, den 22. Juni fand im Klinikpark an der Kinderklinik Leipzig unter dem Motto „Wir sind bunt“ ein Aktionstag für Groß und Klein statt. Von Vorträgen, Diskussionsrunden bis hin zum Kinderschminken und Kuchenbasar war für alle etwas dabei.

Ziel dieses Aktionstages war es, mit Menschen aus verschiedenen Kulturen ins Gespräch zu kommen, zu informieren und „Farbe zu bekennen“ für eine solidarische Gesellschaft.

Organisiert wurde der Aktionstag von Schülerinnen und Schülern der Medizinischen Berufsfachschule am Universitätsklinikum Leipzig.

Danke an die Medizinische Berufsfachschule für diese schöne Veranstaltung für ein weltoffenes Leipzig.

Oben und Mitte: Katja und Tuula von SAIDA am Infostand im Biomare und Katja beim Vortrag über unsere Projekte während der Bio-Regionalmesse

SAIDA BEI DER BIO-MESSE

Über den Tellerrand geschaut

Der Leipziger Bio-Supermarkt Biomare unterstützt uns ja schon länger. Aber wie kommt es eigentlich zu dieser Verbindung? Ganz einfach: Wenn es um gute Lebensmittel und eine verantwortungsvolle Produktion geht, schaut Biomare auch über den regionalen Tellerrand hinaus.

Zum Beispiel nach Burkina Faso mit seinem wachsenden Interesse an ökologischer Landwirtschaft. Dort sind es Frauen, die getrocknete Mangos und Cashewnüsse herstellen. Obwohl die Frauen den Großteil der Arbeit leisten, leben sie meist in Armut und sind von Kindheit an Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt.

Damit wir von SAIDA Frauen und Mädchen besser unterstützen können, engagiert sich Biomare als Sponsor und Pate. Und damit mehr Menschen von uns erfahren, durften wir unsere Arbeit bei der Bio-Regionalmesse am 14. September in Leipzig vorstellen.



Biomare unterstützt SAIDA mit drei Patenschaften – eine pro Laden!



Bild oben: Mina Ahadi, Simone Schwarz und Amina Richter im Podiumsgespräch; unten Menschenrechtlerin Mina Ahadi



Live-Musik von Lazylectric - Weibliche Powersounds aus aller Welt

Ein Abend für Frauenrechte mit Mina Ahadi

Häusliche Gewalt, Zwangsheirat, Ehrverbrechen und Genitalverstümmelung – Wie können wir die Gewalt gegen Frauen eindämmen? Wie ein gleichberechtigtes Menschenbild entwickeln? Welche Unterstützung brauchen Migrantinnen?

Diesen Fragen haben wir uns am 22. November bei einem Abend mit Vortrag, Podiumsgespräch und Live-Musik gewidmet. Denn anlässlich des „Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ (immer am 25.11.) wollten wir für Solidarität werben. Die VHS Leipzig hat uns erneut ihren schönen Saal zur Verfügung gestellt, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Besonders haben wir uns gefreut, dass die bekannte Menschenrechtsaktivistin Mina Ahadi unserer Einladung gefolgt ist und wir an ihren Erfahrungen und ihrem eindrucksvollen Engagement teilhaben durften. Natürlich haben wir die Fragen längst nicht zu Ende diskutiert an diesem sehr gelungenen Abend.



PLAUEIN IM VOGTLAND

Am 15. April haben wir im Foyer des Landratsamts Plauen unsere Ausstellung „Wendemis Würde“ eröffnet. Die Gleichstellungs-, Integrations- und Frauenbeauftragte, Veronika Glitzner, hatte die Ausstellung in ihrem Haus organisiert. Am selben Tag haben Katja Novák und Simone Schwarz dann die Teilnehmenden des Netzwerktreffens "Migration und Flüchtlinge" zu Prävention von Genitalverstümmelung fortgebildet. Es ist sehr zu begrüßen, dass sich immer mehr Städte und Kreise dieses wichtigen Kinderschutzthemas annehmen.



Ausstellung und Fortbildung in Plauen

Ausstellung Wendemis Würde und Fortbildungen

OBERHAUSEN IN NRW

Im September konnten wir die Ausstellung auf Einladung des Kommunalen Integrationszentrums in Oberhausen präsentieren. Die Ausstellung zeigt, dass Genitalverstümmelung ein besonders drastisches Beispiel für die anhaltende Diskriminierung von Mädchen in Entwicklungsländern ist. In der Ausstellung wird aber auch deutlich, in welchem Ausmaß diese Gewalt bereits in Europa und Deutschland verbreitet ist und dass wir alle zum Schutz gefährdeter Mädchen beitragen können. Deshalb sind wir froh, dass der Stadt Oberhausen dieses Thema wichtig ist und wir die Fachkräfte aus Schulen, Ämtern und Behörden fortbilden konnten.



Ausstellung und Fortbildung in Oberhausen



SAIDA Kompetenzzentrum

Mitteldeutschland hat seine erste multidisziplinäre Anlaufstelle für von Genitalverstümmelung betroffene Mädchen und Frauen



vorn v.l.n.r.: Prof. T. Fabian, Dr. I. Minde; S. Schwarz, hinten: L. Kindermann; Dr. Ch. Geyer; Prof. T. Kremer, Prof. W. Köhler; Prof. A. Hamza

Das Klinikum St. Georg und SAIDA International e.V. haben am 17. April in Leipzig das „SAIDA Kompetenzzentrum“ gegründet. Ziel des neuen Kompetenzzentrums ist es, Betroffene umfassend medizinisch und sozial zu beraten, zu versorgen und zu behandeln.

Chirurgische Eingriffe wie die Rekonstruktion von Klitoris und Labien sind sehr komplex und oftmals muss interdisziplinär gearbeitet werden. Am Klinikum stehen die benötigten Expertinnen und Experten aus Urologie, Gynäkologie, plastischer Chirurgie und Kinderchirurgie bereit. Daneben wird psychosoziale Unterstützung geleistet.

Ein wichtiger Schritt also zur Verbesserung der Rechte auf sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung dieser Frauen und Mädchen.

Denn bisher war die Suche insbesondere nach geeigneten Operateuren schwierig. Niedergelassene Gynäkologinnen, Sozialarbeiter und andere Fachkräfte aus der Region haben jetzt eine zentrale Anlaufstelle für die weiterführende medizinische Betreuung der Betroffenen.

Bitte verbreiten Sie die Information auch in Ihren Netzwerken, damit die Betroffenen den Weg zu uns finden. Gern senden wir Ihnen auch unsere Flyer zum Weiterleiten.

Gemeinsam können wir dabei helfen, den Leidensweg vieler Mädchen und Frauen zu beenden.



Beitrag im RBB über die erste Klitorisrekonstruktion im SAIDA Kompetenzzentrum in Leipzig

HILFE FÜR AYAAN AUS SOMALIA

Erste Klitorisrekonstruktion

Im August berichteten MDR und RBB über die erste junge Frau, die sich im SAIDA Kompetenzzentrum einer Rekonstruktionsoperation unterzogen hat. Ayaan ist aus Somalia geflohen und hat Zuflucht in Deutschland gefunden. Ihren Namen haben wir zu ihrem Schutz geändert. Ayaan wandte sich an unsere Beratungsstelle, weil sie sehr unter den Folgen der Gewalt litt, die ihr als Kind angetan wurde: ihre Klitoris, innere und äußere Labien wurden weggeschnitten und die Wunde bis auf eine winzige Öffnung zugenäht. Seither konnte sie nicht normal urinieren, die Menstruation wurde zur Qual.

Ayaan wünschte sich, ohne Schmerzen leben zu können und eine normale Sexualität zu haben. Nach einiger Vorbereitung konnte sie erfolgreich operiert werden. Wir begleiten sie weiter auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

“

Sie ist Anfang zwanzig. Ihr Leben als Frau hat aber erst vor vier Wochen begonnen.

Den TV-Beitrag sehen Sie auf unserem Youtube-Kanal:
www.youtube.com/watch?v=BiCBHfZfBp8





Prof. Dr. Thomas Fabian (Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig), Simone Schwarz und Burkhard Jung (Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und Präsident des Deutschen Städtetags)

Familienfreundlichkeitspreis 2019

Am 29. Juni wurde zum 11. Mal der Familienfreundlichkeitspreis der Stadt Leipzig vergeben. Ausgezeichnet werden Initiativen, die Leipzig lebenswerter für Familien machen. Simone Schwarz erhielt den "Sonderpreis der Verwaltung für außergewöhnliches Engagement".

“

*Genitalverstümmelung zerstört Familien.
Sie entfremdet Kinder von ihren Eltern
und macht so ein glückliches, angstfreies
Miteinander in Familien unmöglich.*

(Prof. Dr. Thomas Fabian)

In seiner Laudatio begründete Prof. Dr. Thomas Fabian die Auszeichnung so: „Mit SAIDA International leisten Sie, Frau Schwarz, und Ihre Mitstreiter seit Jahren eine wichtige und fachlich fundierte Präventionsarbeit. Es geht Ihnen um den Schutz von Kindern und Frauen in ihren Familien und um die Verbesserung ihrer Rechte auf sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung. Sie zeigen dabei ein außerordentliches Engagement und haben es geschafft, diesem schwierigen Thema Gehör zu verschaffen, etwas in Bewegung zu bringen.“ Wir bedanken uns herzlich für diese Anerkennung unserer Arbeit!



Die schöne Urkunde hängt jetzt in unserem Büro
Foto: Eric Kemnitz

v.l. Huschke Mau
(Netzwerk Ella), Simone
Schwarz (SAIDA), Eva
Brackelmann (Ev.
Aktionsgemeinschaft für
Familienfragen e.V.),
Dr. Gesine Mertens
(Gleichstellungspolitische
Sprecherin Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN),
Brunhild Fischer
(Künstlerin und
Vorsitzende GEDOK e.V.,
SHIA e.V.)



Tag gegen Gewalt in der Nikolaikirche

Als Ausgangspunkt der Friedlichen Revolution bietet die Nikolaikirche Leipzig auch zivilgesellschaftlichen Organisationen immer wieder ein Forum. In diesem Jahr war SAIDA eingeladen an der Veranstaltung zum 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, mitzuwirken. Unter dem Motto "Gewalt an Mädchen hat viele Gesichter" haben wir auf Genitalverstümmelung hingewiesen, die auch Tausende Mädchen in Deutschland (be)trifft.



Kathrin-Buhl-Preis 2019

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken vergab am 11. Dezember den 4. Kathrin-Buhl-Preis und 2.500 Euro für unser Projekt "Bildungszentrum für die Frauen von Gomboro" (s. S.18). Aus der Laudatio:

“ Mit dem Preis erkennen wir ihren unermüdlichen Kampf gegen Genitalverstümmelung an. Solch ein Kampf braucht Energie, Engagement, Ausdauer, Solidarität und Zuversicht, aber auch Geld.



Großes Bild v. l.: Stiftungsvorstand Karin Schüler, Simone Schwarz und Jury-Vorsitzende Ana Paulina Rosas Pérez

Benefiz im Gewandhaus Leipzig



General Norbert Wagner überreicht den Spendenscheck

Am Konzertabend waren wir im Foyer des Gewandhauses mit einem Infostand vertreten, um die eintreffenden Gäste über unsere Arbeit zu informieren.

In der Pause war es dann soweit: es ging auch für Simone auf die Bühne. General Norbert Wagner und Achim Haas, der Vorsitzende des Freundeskreises der Bundeswehr, bedankten sich zunächst bei den Musikerinnen und Musikern des Luftwaffenmusikkorps Erfurt für ihren Einsatz.



Simone Schwarz überglücklich nach der Scheckübergabe

Am 29. Oktober 2019 hat die Bundeswehr zu ihrem jährlichen Benefizkonzert im Gewandhaus Leipzig eingeladen. Es sollten wieder zwei Vereine als Spendenempfänger begünstigt werden. Wie im Vorjahr gehörte das Kinderhospiz Bärenherz dazu und - für uns völlig überraschend - wurde als zweiter Verein SAIDA ausgewählt.

Für das Publikum war es ein kurzweiliger Abend, denn Major Tobias Wunderle moderierte das Konzert launig und leitete sein Orchester mit Schwung.



Katja Novák freut sich am Infostand auf die Gäste

Der besondere Dank des Generals galt den 1.300 Gästen im Saal, die mit ihrer Teilnahme das erfolgreiche Benefiz ermöglichten und erteilte dann das Wort an die Geschäftsführer von Bärenherz e.V. und SAIDA International e.V. Simone durfte den Konzertgästen unseren Verein vorstellen und schließlich den Spendenscheck über sage und schreibe 10.000 Euro entgegennehmen.

Allen Beteiligten an der Organisation dieses für uns unvergesslichen Abends sagen wir herzlich DANKE!

Erneut 1. Platz bei "genialsozial"



Simone Schwarz überzeugte am 26. Januar 2019 die Jugendjury von genialsozial von unserem neuen Mädchenschutzprojekt

Mit dem Projekt „Bildung, Gesundheit und Schutz für die Mädchen in Burkina Faso“ haben wir uns erneut bei "genialsozial" beworben. Bereits 2014 haben wir den 1. Platz belegt und konnten so Grundschule und Geburtshilfestation in der Gemeinde Gomboro in Burkina Faso bauen. Jetzt haben wir es wieder gewagt und uns den Fragen der 100-köpfigen Jugendjury gestellt - und wurden erneut auf den 1. Platz gewählt.

Dieses Mal geht es um eine große Mädchenschutzkampagne. Ziel der 2-jährigen Kampagne ist es, die Bevölkerung für Mädchenrechte zu sensibilisieren und konkret zum Schutz vor Genitalverstümmelung und Kinderehe beizutragen sowie Schulbildung zu sichern.

Jedes Jahr organisiert die Sächsische Jugendstiftung diese große Jugend-solidaritätsaktion. Immer im Januar wählt eine Jugendjury die Projekte aus. Am 2. Juli arbeiteten dann Tausende Schülerinnen und Schüler in Firmen und Haushalten. Der Verdienst dieses Aktionstags bildet das Budget für die Projekte. Für uns ging es dabei um 100.000 Euro!

Wir danken den Jugendlichen für ihr großartiges Engagement für Mädchen, die Unterstützung, Schutz und Hilfe brauchen.



TÜRCHEN 4: EINE MENINGITIS-IMPFUNG FÜR EIN KIND IN BURKINA FASO



Der Adventskalender für den guten Zweck von 24-gute-taten.de

24guteTaten Adventskalender

Die Freude war riesig, als wir es in den 24guteTaten Adventskalender 2019 geschafft hatten, den wohl einzigen Adventskalender voll mit guten Taten. Unsere gute Tat verbarg sich hinter Türchen 4: eine Meningitisimpfung für ein Kind in Burkina Faso.

Denn für 2020 planen wir eine Meningitis-Impfkampagne, die wir in unsere Aufklärungskampagne aus der Förderung von "genial-sozial" (S. 14) integrieren. Wir können auf diese Weise viel auf einmal erreichen: Die Kinder bekommen Impfschutz und Gesundheitspässe zur Dokumentation ihrer Entwicklung. Gleichzeitig etablieren wir Kinder-vorsorgeuntersuchungen im größeren Stil, um für Mädchen Schutz vor Genitalverstümmelung zu sichern.

Insgesamt wurde durch den Vertrieb des Kalenders eine Spendensumme von 859.841 Euro erreicht. Davon werden 75 Prozent an die 24 Organisationen aus dem Kalender aufgeteilt. SAIDA erhält somit 26.870 Euro, die im Februar 2020 überwiesen wurden.

Wir danken dem 24guteTaten-Team herzlich!



Simone und Katja "bauen" den Kalender zusammen.

links oben "Dein Becher für ein Lächeln" - unser motivierendes Poster auf dem Weihnachtsmarkt im Werk 2 und darunter die glückliche Simone mit Spendenscheck



ADVENTSSTÄNDE UND SPENDENAKTIONEN

Freude schenken im Advent

Auch 2019 waren wir im Advent wieder sehr aktiv. Wie im Vorjahr durften wir in den Biomare-Supermärkten an den Samstagen einen Stand aufbauen. Wir haben schönes Kunsthandwerk aus Burkina Faso angeboten und viele Menschen über unsere Projekte informiert.

Auch waren wir zum 2. Mal beim beliebten Weihnachtsmarkt im soziokulturellen Zentrum Werk 2 vertreten. Dieses Jahr gab es aber eine große Überraschung für uns. Das Werk 2 hat SAIDA und Treibhaus e.V. als Begünstigte für seine "Becherspende" ausgewählt: Die Gäste haben die Möglichkeit, den Pfand für die Getränkebecher für den guten Zweck zu spenden. Am 4. Advent war bereits die stattliche Summe von 1.025 Euro pro Verein zusammen gekommen. Nach der Übergabe wurde noch munter weiter gespendet, so kamen wir am Ende auf 1.250 Euro. Vielen Dank an das Werk 2 und alle Gäste für die tolle Aktion!



Am 17. Dezember lud das Studentenwohnheim BaseCamp zu seiner KOMMunity Weihnachtsfeier in Leipzig ein. Die ganze Nachbarschaft ist der Einladung gefolgt und während des bunten Programms haben wir unsere Projekte vorgestellt. Unser Vor-Weihnachtsgeschenk: Wir durften nicht nur die Erlöse von Kuchenbasar & Co. entgegennehmen, sondern auch eine Spende über 1.000 EUR für die Bildung von benachteiligten Mädchen. Wir sagen tausend Dank!



BaseCamp Weihnachten mit Musik von Karolina Trybala & Band und unserem "Handgemachten für den guten Zweck"

DAS ERSTE BABY IST DA

Unsere Geburtshilfestation



Die Frauen unseres Partners ASMED und die beiden Hebammen (im rosa Kittel) freuen sich mit der Mama über das erste Baby unserer neuen Geburtshilfestation

8.000 Frauen aus der Gemeinde Gomboro sowie Zehntausende Frauen und Mädchen aus dem Einzugsgebiet haben jetzt Zugang zu kompetenter Geburtshilfe und Versorgung.

Bei jeder Projektreise ergab sich dasselbe Bild: die Lage der jungen Mütter und Schwangeren in den entlegenen Dörfern ist desaströs. Die größten Risiken für Schwangere sind die ärztliche Mangelsituation, zu frühe und häufige Schwangerschaften, fehlende Geburtshilfe und die Folgen der Genitalverstümmelung.

Deshalb haben wir uns um Unterstützung bemüht und konnten schließlich mit Zuschüssen von Sächsischer Jugendstiftung (genialsozial) und Bundesentwicklungsministerium bis Ende 2018 eine neue Geburtshilfestation bauen. Bis alles eingerichtet und vom Gesundheitsministerium abgenommen war, ging noch Zeit ins Land. 2019 ging es dann aber los und die erste Mama hat ihr Baby entbunden. Mehr Bilder auf saida.de/projekte



Oben die neue Geburtsstation und unten der volle Wartebereich



Die jungen Mädchen treten am Weltfrauentag für ihre Rechte ein und sind froh über das neue Bildungszentrum als Anlaufstelle

Weltfrauentag im neuen Bildungszentrum

Am Weltfrauentag 2019 haben die Frauen unseres Partners ASMED wieder ein Zeichen gesetzt für ihre Rechte. Sie kämpfen in ihrer Gemeinde Gomboro für eine bessere Zukunft für ihre Töchter. Sie sind alle selbst Opfer von Genitalverstümmelung, die meisten nie zur Schule gegangen.

Ihre Töchter sollen ohne diese Gewalt aufwachsen und eine Chance auf Schulbesuch und Berufsbildung haben. Auch die jungen Mädchen oben profitieren von unserem Mädchenschutzprogramm und beteiligen sich stolz an der Frauentagsdemonstration.

Um noch größere Teile der Bevölkerung für den Kampf der Frauen zu gewinnen, haben wir 2018 mit finanzieller Unterstützung des Freistaats Sachsen ein Bildungszentrum gebaut und es 2019 erweitert. Dank Informationsarbeit etabliert es sich langsam. Eltern erfahren hier zum Beispiel, wie die Umsetzung von Mädchenrechten zur Eindämmung von Armut beiträgt.

Mädchen lernen hier ihre Rechte kennen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern.



Oben das neue Bildungszentrum und unten die Frauen von ASMED



Die Mädchen in Gomboro sollen trotz der schlechten Sicherheitslage eine Zukunft haben

Mädchenschutz trotz Terror

Je stärker sich der islamistische Terror in Burkina Faso ausbreitet, desto entschiedener müssen wir die Rechte von Mädchen auf Bildung und Schutz vor Gewalt verteidigen.

Wir hatten bereits mit der Weihnachtspost über die schlechte Sicherheitslage in Burkina Faso berichtet. Die andauernden islamistisch motivierten Terroranschläge haben die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt.

Wegen Drohungen hatte der Staat circa 1.500 Schulen geschlossen - und so aber auch die Schulbildung Tausender Kinder unterbrochen. In der Gemeinde Gomboro mussten die Schulen ebenfalls schließen - mit direkter Wirkung auf unser Mädchenschutzprogramm.

Mit unseren lokalen Partnerinnen haben wir es geschafft, Gastfamilien und Schulplätze für die Mädchen zu finden. Aber die Trennung von ihren Familien ist nicht einfach.

Auch unsere Projektkoordinatorin Elody hat zwei der bedürftigsten Mädchen bei sich aufgenommen. Eine Ausnahmesituation auf vielen Ebenen. Auch finanziell: Denn es sind hohe Extrakosten entstanden.

Allein die Ernährung der Kinder kostet 23 Euro im Monat. Dazu kommen Schulgebühren in der jeweils neuen Gemeinde für ein Jahr im Voraus. Ein hoher Spendenbetrag ist dadurch bereits aufgezehrt, noch bevor die Mädchen mit Gesundheitsfürsorge, Kleidung und Lehrmaterial versorgt sind.

Wir sind Ihnen deshalb sehr dankbar für Ihre verlässliche Unterstützung. Sie geben uns so die Chance, die Rechte dieser Mädchen auf Schutz und Bildung zu verteidigen.

Wie entwickelt sich SAIDA?



Unser Team: Paulina Schwarz (Honorarkraft Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung), Katja Novák (Kordinatorin SAIDA Beratungsstelle und Kompetenzzentrum), Simone Schwarz (Geschäftsführerin) und Anna Feldhoff (Assistentin Koordination SAIDA Kompetenzzentrum)

Angetreten sind wir mit einem Thema, das in unserer Gesellschaft nach wie vor wenig Aufmerksamkeit genießt. Die Beschäftigung mit Genitalverstümmelung ist tatsächlich auch keine "leichte Kost". Aber dieser systematischen Gewalt an Mädchen können wir nur mit vereinten Kräften etwas entgegen setzen.

Wie gewinnt man aber Unterstützerinnen und Unterstützer? Wir haben uns für den Weg sachlicher und beharrlicher Information entschieden. 2019 haben sich uns immer mehr Menschen angeschlossen - ob als Mitglied, Ehrenamtliche, Spenderin oder Pate.

Entscheidend ausgewirkt hat sich die Erweiterung unseres Teams. Im letzten Jahr kamen zu den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen eine studentische Honorarkraft und ab Herbst eine Teilzeitkraft hinzu.



Endlich sind wir auch Mitglied im deutschen "Netzwerk INTEGRA zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung"

Wir können so viel wirkungsvoller arbeiten:

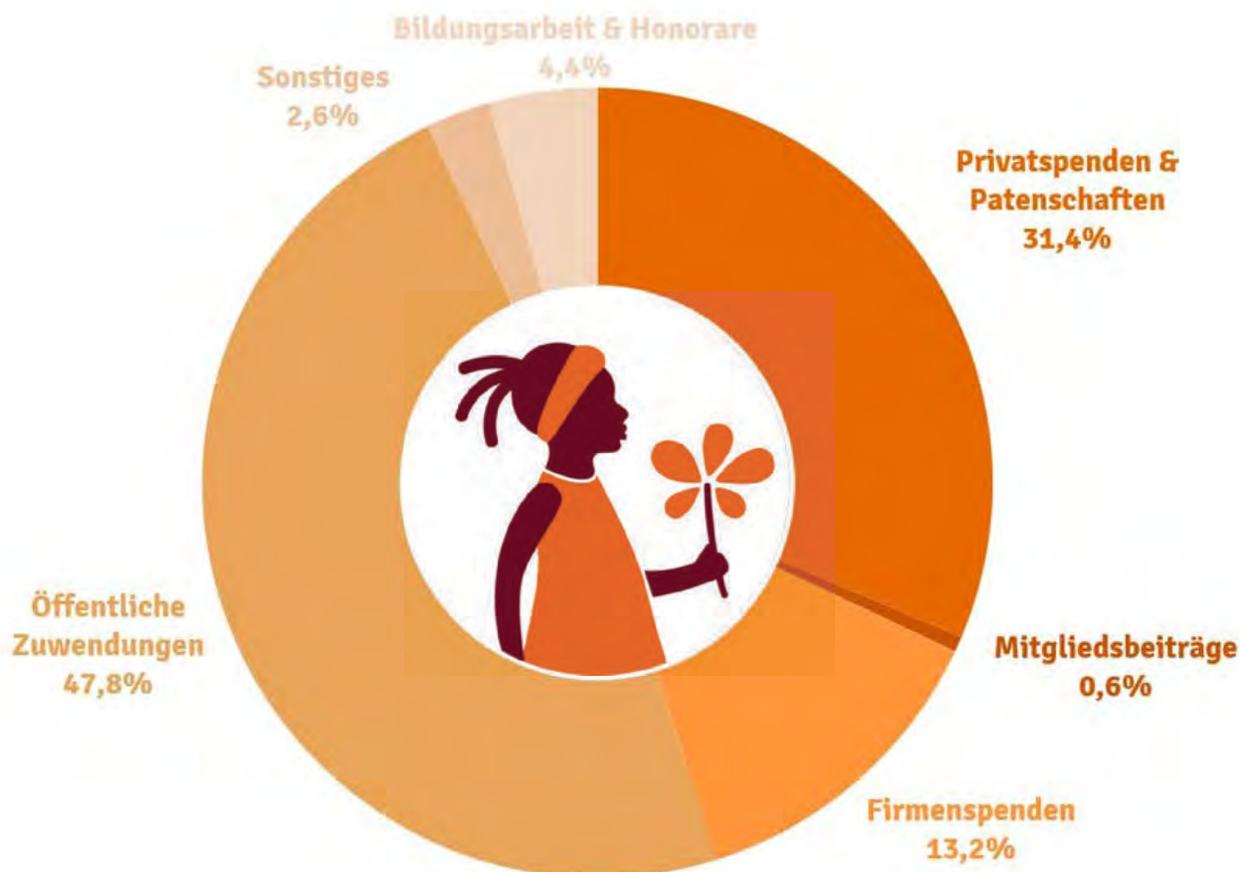
- Mit unserer Fachberatungsstelle helfen wir schwer geschädigten Mädchen und Frauen in Leipzig und darüber hinaus.
- Unsere Fortbildungen für Fachkräfte werden gebucht.
- Unsere öffentlichen Veranstaltungen sind gut besucht.
- Unsere entwicklungspolitische Ausstellung wird gezeigt und informiert über unsere Auslandsprojekte.

Ebenso profitiert unsere Arbeit in Burkina Faso von den unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Ideen unserer Teammitglieder. 2019 hat gezeigt, dass wir tatsächlich immer mehr Menschen mit diesem schwierigen Thema erreichen.

Aber: noch immer müssen wir die Arbeit in Burkina Faso ehrenamtlich koordinieren, obwohl wir unsere lokalen Partnerinnen gern intensiver unterstützen würden. Sie sehen also, es bleibt noch viel zu tun.

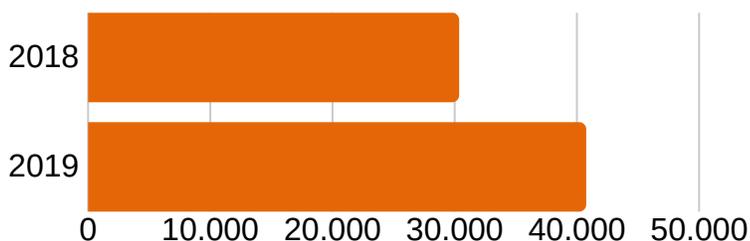
Unsere Finanzen

EINNAHMEN 2019

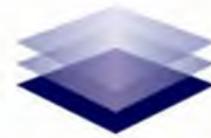


Unsere Gesamteinnahmen lagen bei 129.660 EUR und sind damit im Vergleich zu 2018 gesunken (150.935 EUR). Das liegt z.B. daran, dass die große Spende von 24guteTaten über 26.870 EUR erst Anfang 2020 eingeht. Auch fehlten neue Fördermittel für die Auslandsarbeit. Da wir aber mit voller Energie Mittelakquise betrieben haben, dürfen wir bereits jetzt für 2020 mit über 100.000 EUR für neue Vorhaben in Burkina Faso rechnen. Und sehr erfreulich: das Spendenaufkommen zeigt, dass wir viele neue Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen haben.

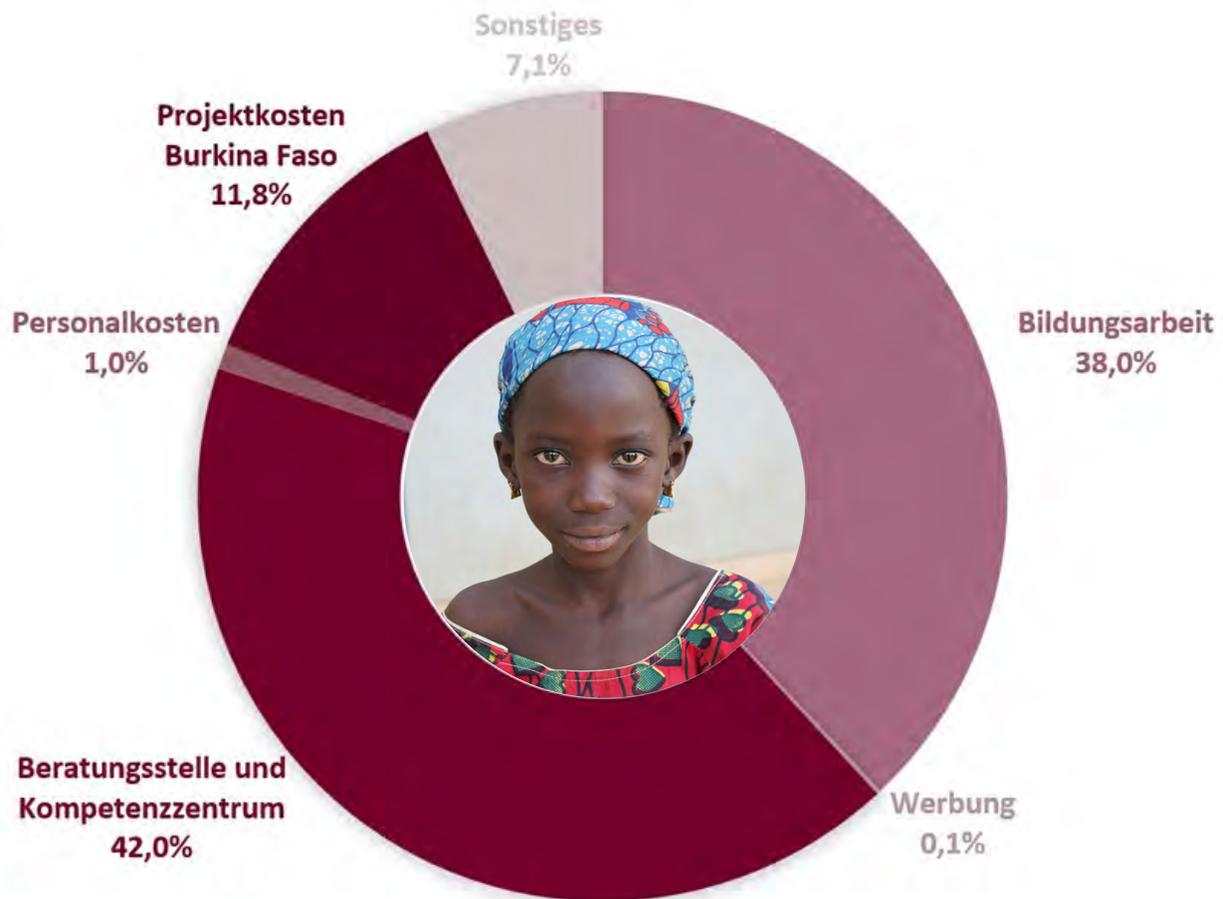
Im Vergleich: das Spendenaufkommen



Die Grafik links zeigt den Anstieg der Privatspenden von rund 30 TEUR 2018 auf über 40 TEUR 2019. Sie machen so fast ein Drittel unserer Einnahmen aus und bilden das Fundament unserer Mädchenschutzarbeit in Burkina Faso.

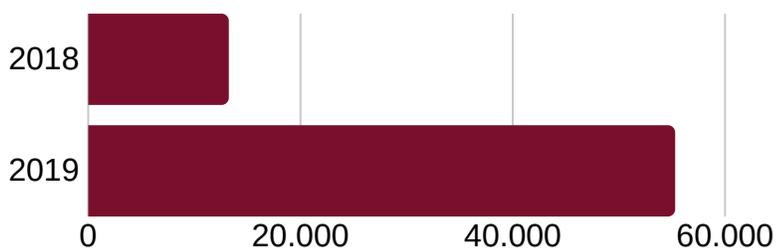


AUSGABEN 2019



Unsere Gesamtausgaben belaufen sich auf 131.499 EUR und sind somit im Vorjahresvergleich (124.301 EUR) etwas höher. Die Grafik oben zeigt, dass wir stark in den Aufbau unserer Fachberatungsstelle bei Genitalverstümmelung investiert haben, um Frauen und Mädchen in Deutschland zu helfen. In Burkina Faso konnten wir auf lokale Rücklagen zurückgreifen und die höheren Kosten des Mädchenschutzprogramms wirken sich erst im nächsten Jahr aus. Alle Details dazu finden Sie in unserem Finanzbericht online unter saida.de/transparenz

Im Vergleich: die Kosten für Beratungsarbeit



Links sehen Sie die Ausgaben für unsere Beratungsarbeit bei Genitalverstümmelung. Im September 2018 gestartet, hat sich der große Bedarf schnell gezeigt (2018: 13 TEUR, 2019 bereits 55 TEUR).



**Freitag
6.11.
2020**

**FACHTAGUNG
Genitalverstümmelung**
Wirksame Prävention und
kompetente Versorgung

10 – 16 Uhr, HTWK Leipzig
Geutebrück-Bau, Karl-Liebknecht-Str. 132

Programm und
Anmeldung:
saida.de/tagung

Ausblick auf 2020



Foto DUNIA: trigon-film.org

FACHTAGUNG AM 6. NOVEMBER

Um für das Thema zu sensibilisieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, veranstalten wir am 6.11. in Leipzig die Fachtagung Genitalverstümmelung an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK).

Fachkräfte aus pädagogischen und medizinischen Berufen, der Sozialen Arbeit, aus Ämtern, Behörden und Vereinen sind eingeladen, sich fundiert zu informieren und zu vernetzen. Erfahrungen von Expert/-innen aus der Entwicklungszusammenarbeit werden ebenso eingebracht wie die Sicht von Migrant/-innen aus den Herkunftsländern dieser Gewalt.

Programm und Anmeldung finden Sie unter:

www.saida.de/tagung

25. NOVEMBER - TAG GEGEN GEWALT

Am 24.11., dem Vorabend des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen, laden wir in die VHS Leipzig zu einem Abend über die Lage in Ägypten ein. Wir zeigen den wunderbaren Spielfilm DUNIA von Jocelyn Saab: Die junge Dunia lebt in Kairo und möchte Tänzerin werden. Aber der Weg zu ihrem Körper führt zu einer Wunde, die man ihr als Kind zugefügt hat...

“*Dunia tanzt für die ganze Welt - ihre Sehnsucht dürften Frauen in aller Welt teilen. Und Männer können sie lernen. Lieber spät als nie.*

Walter Ruggie, Filmkritiker

Impressum

Herausgeber

SAIDA International e.V.
Landsberger Straße 7 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341 24 74 669 | E-Mail: info@saida.de

Eintragung

Amtsgericht Leipzig, Reg.-Nr. VR 4972

Vorstand

Simone Schwarz (Vorsitzende), RA Jan Holtmeyer, Prof. Dr. Dr. Martin Misfeld, Tuula Misfeld, Josefine Fitchett

Bildrechte

alle SAIDA, außer: Fernseh- und Filmstandbilder auf S. 10 u. 23 sowie die Grafiken auf S. 4 u. 15 (Quellen unter dem jeweiligen Bild)

Redaktion/Gestaltung

Paulina Schwarz und Simone Schwarz

Sie möchten helfen?
Das geht sehr wirkungsvoll
mit Ihrer Zuwendung:

**SPENDENKONTO IBAN
DE61 8309 4495 0003 0283 13**

Wie Sie uns noch unterstützen
können, finden Sie hier:

saida.de/helfen-und-spenden

Besuchen Sie doch auch unsere Social-Media-Kanäle
und helfen Sie uns durch teilen und liken:

